



Zu dieser Ausgabe	2	Aus der Gemeinde	7
angedacht	3	Kollektenplan	14
Aus dem Ältestenkreis	4	Gottesdienste Advent und Weihnachten	15
Brot für die Welt	4		

Evangelischer Gemeindebote

Kirchheim Dezember 2021/Januar 2022

Eine Welt.



Ein Klima.



Eine Zukunft.

Bonhoeffer-Gemeinde
http://bonhoeffer.ekihd.de

Unsere Pfarrer:innen
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
(fabian.kliesch@kbz.ekiba.de)
Hegenichstr. 22
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
(christiane.bindseil@kbz.ekiba.de)
Oppelnerstr. 2
Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung

Unser Pfarramt
Pfarramtssekretärin Anna Hoti
Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
bonhoeffergemeinde@kbz.ekiba.de

tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten:
Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr

Das Pfarramt in der Oppelner Str. 2 öffnet nach vorheriger Anmeldung bei Frau Hoti Do 14.00-16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE34 6709 2300 0033 3123 00

Kindergarten Arche
Leiterin S. Seidler
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt
Leiterin C. Schreiner
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

Kinderklub Kirchheim
Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Lochheimerstr. 39 tel: 06221-4352-492 (AB)
oder tel: 0151-27195647
Sprechstunde: Do. 16.30-18.00 Uhr

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)
Internet www.gemeindebote.org
Bild Vorderseite Wandelgarten: Carolin Ziethe

Nr. 1430 Dezember 2021 / Januar 2022

V.i.S.d.P. Pfarrer Dr. Fabian Kliesch und
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

Schriftleitung und Gestaltung
E. Hänßgen, C. Schramm, D. Paals

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote erscheint am 28.01.2021
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 12.01.2022

Liebe Leser*innen des
Gemeindeboten,

Zu dieser Ausgabe	2	Aus der Gemeinde	7
angebracht	3	Krippenspielen	14
Aus dem Ältestenkreis	4	Aus den Kirchenbüchern	15
Brot für die Welt	4	Gottesdienste Advent und Weihnachten	17

wir leben in einer gemeinsamen Welt, haben ein gemeinsames Klima und haben eine gemeinsame Zukunft: Angesichts der Trennungen und Spaltung in der Gesellschaft ist es immer wieder wichtig, das „Wir“ zu betonen und nach Gemeinsamkeiten zu schauen.



Ein gemeinsames Wir-Gefühl soll auch unser Gemeindebote zum Ausdruck bringen. Sie finden Themen aus unserer Gemeinde und solche, die über den Tellerrand von Kirchheim hinausblicken.

So ist dieser Bote wie jeden Winter der Spendenaktion für „Brot für die Welt“ gewidmet und berichtet über Hintergründe und den besonderen Schwerpunkt der Klimagerechtigkeit (S.4-6).

Auf dem Titelbild des Gemeindeboten sehen Sie im unteren Teil ein Bild aus dem überfluteten Bangladesch und darüber ein Bild von dem Wandelgarten gegenüber dem ADAC-Gebäude in Kirchheim. Beide Welten sind so weit voneinander entfernt und gehören doch zusammen, weil wir auf einer gemeinsamen Erde leben.

Der Blick in unsere Bonhoeffer-Gemeinde vor Ort zeigt, dass viel Lebendigkeit zu finden ist. Sie können von dem Digitalisierungsprojekt unserer Gemeinde lesen, damit auch Menschen, die nicht vor Ort in der Kirche mitfeiern können, digital dabei sind (S. 7). Sie erfahren vom Offenen Mittagstisch und dem Ökumenischen Frühstück im Winter (S. 8). Sie können davon lesen, wie der Blumhardt-Kindergarten in das letzte Kindergartenjahr seines Bestehens gehen wird (S. 9-10). Außerdem haben die evangelischen Pfadfinder:innen einen Bericht geschrieben, der zeigt, dass Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten der Pandemie im Freien gut möglich ist (S.11+12)! Und zuletzt zeigt der Ausblick auf den Lebendigen Advent und die Krippenspielen, dass wir hoffnungsvoll in die Weihnachtszeit gehen.

Bleiben Sie behütet!

Ihre
Pfarrer Fabian Kliesch
und Pfarrerin Christiane Bindseil



■ Zur Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannesevangelium 6,37)

Jesus spricht diesen Satz, als er ziemlich genervt ist. Und zwar von den Menschen, die ihn am nächsten Tag nach der Speisung der 5000 aufgesucht haben. So viele Menschen waren satt geworden, jetzt wollten sie noch mehr zu essen haben.

Jesus entgegnet ihnen, dass sie mit der falschen Einstellung kommen. Er schickt sie nicht weg, sondern nimmt sich Zeit ihnen zu erklären, was er meint: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Sorgt euch nicht zuerst um vergängliche Nahrung, sondern um wirkliche Nahrung, die für das ewige Leben vorhält. Ich kann euch Brot vom Himmel geben. Denn ich bin das Brot des Lebens.“ (in Anlehnung an Johannes 6). Da haben die Leute erst mal etwas, worüber sie nachzudenken haben, und was sie erst einmal verdauen müssen.

Angesichts von Dürren und Hunger damals und heute könnten diese Aussagen von Jesus zu einer biblizistischen Verdrehung der Sicht auf die Wirk-

lichkeit führen. Natürlich geht es nicht darum, Menschen, die hungrig sind, auf das ewige Leben zu vertrösten. Vielmehr unterstützen wir auch in diesem Jahr die Aktion Brot für die Welt, damit Menschen ganz leiblich satt werden und genug Nahrung haben.

Jesus ermutigt uns zu einem Nachspüren, was es denn noch für ein Hunger- und Durstgefühl in uns gibt. Da gibt es eine Sehnsucht, einen Durst nach Glück, einen Hunger auf Lebenssinn. Und diesen Lebenssinn, dieses Glück will Gott uns schenken: durch eine innere Kraft, die uns zufließt, wenn wir sie am nötigsten brauchen; durch Menschen, die uns ganz unverhofft zur Seite stehen; durch überraschende Momente in unserem Leben, wo wir in der Natur etwas entdecken, das uns berührt und fröhlich macht. Ich wünsche Ihnen, dass Sie als Leser:innen diese Liste für sich fortsetzen können.

Die Sorgen des Alltags werden im Glauben nicht weggewischt. Wir dürfen sie vor Gott bringen oder vor Menschen ausbreiten, die uns Gott zur Seite stellt. Gleichzeitig ermutigt uns der Glaube zu einem Blick über den Tellerrand unserer kleinen Welt hinaus. Der Glaube motiviert zum Öffnen einer Tür, die uns verschlossen bleibt, wenn wir nur auf das Hier und Jetzt schauen. Mit Jesus ist diese Tür weit aufgegangen und von Licht durchströmt. Gott ist durch diese Tür zu uns in die Welt gekommen und sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das nächste Jahr!

Ihr Pfarrer Fabian Kliesch



Liebe Gemeinde,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wieder ein Jahr unter dem Zeichen von Corona, aber auch ein Jahr, das uns als Gemeinde und Gemeinschaft bestärkt hat.

Wir als Ältestenkreis waren Mitte Oktober für zwei Tage gemeinsam auf einer Ältestenrüste im Gemeindehaus im Pfaffengrund. Wir haben zusammen Gottesdienst gehalten und gefeiert mit Abendmahl, was etwas ganz Besonderes für uns als Gruppe war.

Wir haben die gemeinsame Zeit genutzt, um als Team zusammen zu wachsen, denn dazu hatten wir als neu formierter Ältestenkreis durch die Corona-Beschränkungen kaum Gelegenheit. Diese zwei Tage, die von einer externen Beraterin begleitet und moderiert wurden, waren wichtig, um uns miteinander und füreinander zu bestärken.

Was ist nun für die kommenden Monate geplant? Wir haben als Ältestenkreis beschlossen, dass wir die Weihnachtsgottesdienste, solange die Vorgaben es zulassen, in der Bonhoeffer-Gemeinde ohne 2G oder 3G Regel durchführen. Wichtig ist hierbei die Einhaltung der Abstandsregelung und das Tragen von FFP2-Masken. Wir werden gerade an Weihnachten auf unser bewährtes Schutzkonzept des letzten Jahres zurückgreifen. Fast alle unsere Gottesdienste werden weiterhin hybrid übertragen, d.h. Sie können die Gottesdienste auch online von zu Hause mitfeiern.

Der größte Meilenstein für unsere Gemeinde im nächsten Jahr wird die Fertigstellung des Umbaus unserer Arche.

Wir hoffen sehr, dass wir Ende nächsten Jahres den Wiedereinzug in die Arche feiern können. Leider gibt es eine Verzögerung im Baufortschritt, aber wir sind voller Hoffnung, dass die neue Arche zum Jahresende 2022 fertig wird.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und gesundes Jahr 2022 und freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen und danken Ihnen von Herzen, dass Sie uns als Gemeinde und als Ältestenkreis unterstützen mit Ihrem Mitwirken, Ihren Ideen und mit jedem einzelnen Gespräch.

Bleiben Sie gesund und behütet!

*Claudia Schramm
für den Ältestenkreis*



■ 63. Aktion Brot für die Welt: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Die Klimakrise ist eine Gerechtigkeits- krise

Der Klimawandel ist eine existentielle Bedrohung für alles Leben auf unserer Erde. Er beschleunigt das Artensterben, gefährdet die Ernährung und Wasserversorgung von Milliarden Menschen und droht die Erreichung der globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsziele (SDGs) unmöglich zu machen. Die zunehmenden Hitzewellen, Dürreschäden und brennenden Wälder haben uns auch in Deutschland gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber der eskalierenden Klimakrise sind. Sie betrifft uns alle, aber ihre Folgen treffen uns unterschiedlich hart. Die Länder des Globalen Südens, die am wenigsten zur Verursachung beigetragen haben, sind am stärksten betroffen. Die Klimakrise ist somit im Kern eine Gerechtigkeitskrise. Sie stellt uns und unserer Lebensweise die unbequeme Frage nach der Beziehung zu unseren elementaren Lebensgrundlagen und nach unserem Verständnis von einem erfüllten Leben und zukunftsfähiger Wirtschaften in einem begrenzten planetaren System. Im Pariser Klimaabkommen von 2015 hat die Weltgemeinschaft ihre gemeinsame Verantwortung dafür anerkannt, die Auswirkungen des Klimawandels zu vermindern und den ärmeren Staaten dabei finanziell zu helfen. Dieses Versprechen wartet immer noch auf seine Umsetzung – während der Klimawandel rasant voranschreitet.

Die Ärmsten trifft der Klimawandel am härtesten

Die Länder des Globalen Südens sind vom Klimawandel besonders bedroht und leiden bereits jetzt massiv unter seinen Folgen. Immer häufigere Überschwemmungen, heftigere Unwetter und länger andauernde Dürren zerstören die Ernten, entfachen erneut Hunger und Armut und gefährden die Entwicklungserfolge der letzten Jahrzehnte. Zudem verschärft die Klimakrise Konflikte um Land und Wasser und zwingt ganze Gemeinschaften in die unfreiwillige Migration. Die ärmsten und verletzlichsten Menschen haben oft



Aktion Brot für die Welt

keine Möglichkeit, den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels zu entkommen. Gleichzeitig haben sie am wenigsten zur Verursachung der Klimakrise beigetragen. Sie brauchen finanzielle Mittel und Unterstützung, um ihr Recht auf ein Leben in Würde zu verwirklichen. Brot für die Welt setzt sich mit seinen Partnern dafür ein, dass sie gesehen und gehört werden. Damit Menschen überall auf der Erde in Würde leben können, stehen die Verursacher der Klimakrise in der Verantwortung, die zu unterstützen, die für die Klimaveränderungen den höchsten Preis zahlen. Wir dürfen niemanden zurücklassen.

Unsere Partner weltweit sind Vorbilder im Kampf gegen die Klimakrise

Hoffnung in der Klimakrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Südens, zu denen auch unsere Partner gehören. Sie entwickeln vor Ort innovative Ideen, Konzepte und Lösungen, wie die Menschen sich an die Folgen des Klimawandels anpassen und Widerstandskraft entwickeln können. Sie finden lokal umsetzbare Wege, wie Menschen mit nachhaltigen Anbaumethoden, vielfältigem, dürreresistentem Saatgut und Methoden zur Süßwassergewinnung schonend und langfristig mit natürlichen Ressourcen umgehen können. Dieses Engagement und diese Ideen unterstützen wir. In der Zusammenarbeit und im intensiven Austausch mit unseren Partnern lernen wir von ihnen, wie Widerstandskraft gegen die Auswirkungen der Klimakrise aufgebaut werden kann. Wir sammeln und führen dieses Wissen zusammen und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können.

Wir müssen jetzt gemeinsam handeln!

Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend, um die Erderwärmung zu begrenzen und die Folgen des Klimawandels im beherrschbaren Rahmen halten zu können. Auch hier in Deutschland tragen wir dafür Verantwortung und müssen einen Beitrag dazu leisten. Viele Menschen, darunter auch Initiativen aus Kirchen und Gemeinden, setzen sich seit Jahren dafür ein. Wir unterstützen und begleiten diese Anstrengungen solidarisch. Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch ökologische und nachhaltige Ressourcennutzung, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Als christliches Werk sehen wir es als unseren Auftrag mit allen Mitgeschöpfen einen Lernweg zu gehen, um zukunftsfähiges Leben innerhalb der planetaren Grenzen unserer Erde zu gestalten. Es ist Zeit, gemeinsam zu handeln!

Quelle: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Stark werden im Wandel

Brot für die Welt

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück.

Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“

Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma

CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh, ist ein Partner von Brot für die Welt.



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Aktion Brot für die Welt

■ Damit die eigene Stärke wachsen kann

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe. In den 42 Jahren ihrer Ehe gab es nur eine Hand voll Tage, die Evelyn und Gift Dirani nicht zusammen verbracht haben. Auf-



Evelyn und Gift Dirani

gewachsen im gleichen Dorf im Osten Simbabwe, konnten sie als junge Familie ein bescheidenes Leben führen. Doch die letzten Jahre hätte die Familie ohne Unterstützung von TSURO kaum überlebt. Strom gab und gibt es bis heute nicht in ihrem Dorf Nyanyadzi, der nächste Wasserhahn ist hunderte Meter entfernt. Aber irgendwie warf die Ernte immer genug ab, für sie, ihre Kinder und die Enkel „mit Gottes Hilfe“, wie Evelyn sagt. Bis vor ungefähr zehn Jahren. Da begann, was bis heute anhält:

Erst war es ein Tag in der Woche, an dem sie hungrig zu Bett gingen. Dann zwei. Die Temperaturen stiegen, die Erträge ihrer Felder sanken. Die Regenzeit setzte immer später ein. Und wenn sie Ende November endlich kam, dann meist nur mit geringen Niederschlägen. Oder mit so heftigen, dass ihre Felder regelrecht weggeschwemmt wurden.

Mitarbeitende von TSURO zeigten den Diranis, wie sie mit den Folgen des Klimawandels überleben und gleichzeitig die Umwelt zu schützen können. Welches Saatgut funktioniert unter den veränderten Klimabedingungen? Wie lässt sich der geringe Niederschlag effektiv nutzen? Die Bauern und Bäuerinnen werden, so die Strategie, nach ihrer Weiterbildung selbst aktiv und verbreiten so das erworbene Wissen im eigenen Dorf weiter.

Ein Schneeball-System, von dem Zehntausende profitieren.

Vor rund 20 Jahren wurde die Organisation TSURO von Bauern und Bäuerinnen gegründet, heute ist aus der Graswurzelbewegung eine Institution im Osten von Simbabwe geworden. Mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt helfen aktuell 43 Mitarbeitende mehr als 1.000 Kleinbauern und -bäuerinnen, mit den Folgen des Klimawandels zu leben. TSURO ist ein Partner von Brot für die Welt. (Text: Christian Putsch)

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Vielen Dank für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr

Wir bedanken uns von Herzen:

- Freiwilliger Gemeindebeitrag 2020/21 (Technik) 2159,37 €, für FGB 2019/20 hatten wir 8415 € (FSJ-Stelle3=)
- Coronahilfe für Partnerkirchen 2.587,16 €
- Spenden für die eigene Gemeinde 26.162,37 €

WICHTIG !

■ DANKE FÜR IHRE SPENDEN

Das Pfarramt bittet bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

Bei Überweisungen an die Bonhoeffergemeinde wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Bonhoeffer-Gemeinde
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE34 6709 2300 0033 3123 00

Aus der Gemeinde

■ Eindrücke vom Offenen Mittagstisch

Der Offene Mittagstisch ist eine lebendige Tischgemeinschaft. Wir zelebrieren das gemeinsame Kochen und Es-



sen jeden Donnerstag im Hermann-Maas-Haus. Eine Klangschale und ein Tischgebet leiten das Essen ein. Jeder Mensch ist hier angenommen und willkommen, unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation.

Daniel K., Oliver B. und ich koordinieren den Mittagstisch und bringen Rezeptideen mit. Wir sind dankbar für die großartige Kooperation mit *Foodsharing*. *Foodsharing* rettet Lebensmittel aus Supermärkten und Restaurants, welche oftmals viel zu schnell entsorgt werden. Beim Mittagstisch machen wir von den geretteten Lebensmitteln Gebrauch. Durch die Kooperation ist auch der *Fairteiler* unserer Gemeinde entstanden. Dort gibt es für jede Person oftmals hochwertiges Essen für umsonst.*

Wir freuen uns, wenn der Mittagstisch auch in Zukunft ein wichtiges Element des Gemeindelebens sein wird. Ihr seid herzlich eingeladen, donnerstags um 13 Uhr teilzunehmen. Wer Lust hat mitzukochen, darf schon ab ca. 11 Uhr mit Maske in der Küche sein.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet von ca. 15:00-15:30 Uhr das Mittagsgebet in der Petruskirche statt. Wer Zeit und Lust hat mitten am Tag inne zu halten, ist auch hier herzlich eingeladen vorbeizukommen. Das Mittagsgebet beinhaltet Stille, Evangelium Lesung und Musik.

Ab Mitte November gilt die 2 G Regel (geimpft, genesen) beim Mittagstisch. Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen kann, darf gerne mit einem PCR Test teilnehmen.

Die Leitung des Offenen Mittagstisches und des Mittagsgebets bereiten mir große Freude, da wir eine lebendige Tischgemeinschaft sind. Wir teilen Freude, Leid, Leben, Essen und Glauben miteinander und sind dadurch Kirche at it's best.

Herzliche Grüße,
Katja Miti



*Der *Fairteiler* ist ein Regal, welches sich direkt neben der Eingangstür des Hermann-Maas Hauses befindet.⁷

■ Ökumenisches Frühstück im Winter: 10.-16. Januar 2022 im HMH - Helfende und spendende Hände gesucht!

Die Planungen für das ökumenisch getragene Frühstück im Winter laufen an! Die Kirchheimer evangelische und katholische Gemeinde sind vom Montag, 10.01. bis Sonntag, 16.01.2022 Gastgeber im Hermann-Maas Haus.



Wir suchen Menschen, die anpacken, spenden oder anderweitig unterstützen!

Hier eine kurze Beschreibung des Frühstücks: Jeden Winter wandert das Frühstück für Bedürftige Menschen in Heidelberg von Gemeinde zu Gemeinde. Die gastgebende Gemeinde öffnet für eine Woche ihre Pforten und lädt zum Frühstück ein. Die Gäste finden einen warmen Raum, Gemeinschaft und ab 8 Uhr ein gutes Frühstück vor. Um 10 Uhr schließt das Frühstück seine Pforten wieder, räumen wir auf und bereiten alles für den nächsten Tag vor.

Unsere Helfer:innen kommen meist zwischen 7.00 und 7.30 Uhr. Gemeinsam bereiten wir die Speisen und die Getränke vor. Während des Frühstücks sorgen wir für Nachschub. Die Gäste sind auch für Gespräche dankbar.

In den Vorjahren konnten wir dank unserer Spender:innen zusätzlich warme Kleidung und einen kostenlosen Haarschnitt anbieten. Die Apotheken und Einzelhändler in Kirchheim haben uns immer sehr unterstützt.

Die Leitung für das Frühstück im Winter in Kirchheim hat dieses Mal Barbara Mai übernommen! Wir sind ihr als Gemeinde überaus dankbar, dass sie sich nach ihrem Eintritt in den Ruhestand hier engagiert. Viele von Ihnen kennen Sie als ehemalige Leitung des Arche-Kindergartens und von den leckeren Suppen, die sie schon in den vergangenen Jahren zum Frühstück im Winter beigesteuert hat. **Wenn Sie sich vorstellen könnten zu helfen, melden Sie sich!**

Per Email direkt bei Barbara Mai:
[barbara\[at\]heidelbergcity.de](mailto:barbara[at]heidelbergcity.de)

Oder im Pfarramt per Telefon: 06221.712248

Aus der Gemeinde

■ Das letzte Jahr des Blumhardt-Kindergartens hat begonnen



Corinna Schreiner mit Hund Nero

Nachdem der Zeitpunkt der Schließung des Blumhardt-Kindergartens immer wieder verschoben wurde, steht es nun fest – am 5. August 2022 wird definitiv der letzte Kindertag im Blumhardt-Kindergarten sein. Die Schließung wurde zum einen aufgrund der Aufgabe des Hermann-Maas-Hauses notwendig. Zum anderen entschied die Trägerin des Kindergartens, die Evangelische Kirche Heidelberg, zukünftig pro Pfarrgemeinde nur noch ein Kindergarten zu betreiben. Viele Gemeindeglieder haben lebendige Erinnerungen an unseren Blumhardt-Kindergarten, sei es aus ihrer eigenen Kindergartenzeit oder in der Begleitung von Kindern und Enkelkindern. Der Blumhardt-Kindergarten war schließlich fast 55 Jahre Bestandteil unseres Gemeindelebens. Da gehören Wehmut und Abschiedsschmerz definitiv dazu. Da unser Arche-Kindergarten erhalten bleiben wird, ist Kindergartenarbeit aber weiterhin in unserem Gemeindeleben fest verankert und durch die Kinder mitgestaltete Gottesdienste, wie erst an Erntedank wieder, wird es auch in Zukunft geben.

Wie geht es für die Kinder sowie die Erzieherinnen und Erzieher des Blumhardt-Kindergartens weiter?

Die Eltern werden ihre Kinder nun erneut über die städtische Platzvergabe für Kindergärten registrieren müssen. Leider hat der Arche-Kindergarten nicht ausreichend Plätze zur Verfügung, um die Kinder des Blumhardt-Kindergartens aufnehmen zu können. Die Evangelische Kirchenverwaltung ist in enger Abstimmung mit dem städtischen Jugendamt und unsere Kindergarten-Leitung, Corinna Schreiner, unterstützt die Eltern bei Bedarf bei den notwendigen Formalitäten. Wir hoffen sehr, dass alle Kinder gut in anderen Kindergärten unterkommen und sich auch dort wohlfühlen werden. Für die Er-

zieherinnen und Erzieher des Kindergartens ist auch noch offen, wie es im kommenden Herbst weitergehen wird. Grundsätzlich besteht je nach verfügbaren Stellen die Möglichkeit, dass die Teammitglieder in anderen evangelischen Kindergärten weiterbeschäftigt werden. Aktuell besteht nach wie vor ein großer Fachkräftebedarf in Kitas. Da die Erzieherinnen teilweise aber schon weit über 30 Jahre in unserem Kindergarten arbeiten, schmerzt der bevorstehende Abschied natürlich sehr.

Und das letzte Kindergartenjahr?

Das wird den Kindern natürlich eine tolle Kindergartenzeit bis zum letzten Tag bieten, darauf legen Corinna Schreiner und ihr Team großen Wert. Das ganze Team hat die bevorstehende Schließung bislang immer in sehr großer Loyalität mitgetragen und wird auch das letzte Jahr im Blumhardt-Kindergarten für Kinder wie gewohnt gestalten und sicherlich das eine oder andere Highlight bereithalten. Es wurde auch ein Lenkungsausschuss ins Leben gerufen, der sich diesem Thema widmen soll. Sicherlich gibt es auch von Ihrer Seite die eine oder andere Idee? Melden Sie sich gerne im Pfarramt oder sprechen Sie unser Team im Kindergarten an. Es gibt auch erste Überlegungen eine Art Festschrift zu gestalten. Hier wären natürlich Fotos, Schriftstücke, lustige Anekdoten usw. aus über 50 Jahren Blumhardt-Kindergarten sehr willkommen. Wenn Sie hier etwas beisteuern möchten, dürfen Sie auch gerne Kontakt aufnehmen.

Nathalie Lichy für den Ältestenkreis



■ Ein besonderer Gruß aus dem Blumhardt-Kindergarten

Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Zweibeiner,

der eine oder andere erinnert sich vielleicht an mich?

Mein Name ist Nero, meines Zeichens Samojede und ich arbeite im evangelischen Blumhardt-Kindergarten.

Ich dachte, es wäre mal wieder an der Zeit, von meiner Arbeit zu berichten, schließlich feierte ich diesen September mein 5-jähriges Dienstjubiläum. Dazu kam sogar extra Frau Wagner von der Kita-Abteilung der Evangelischen Kirchenverwaltung zu mir in die Kita, um zu gratulieren (Frauchen



Aus der Gemeinde

war sehr gerührt und ich fand es sehr lecker).

Seit meinem Dienstantritt vor 5 Jahren hat sich einiges getan. In meiner ersten Vorstellung hatte ich ja schon ein klein wenig von meinen Aufgaben berichtet. Zu meinen Aufgaben gehören inzwischen nicht nur das Begrüßen oder Trösten. Inzwischen hat mein Frauchen mit dem Team ein tolles Konzept entwickelt: den Hundeführerschein!

Gemeinsam mit den Schulanfänger:innen machen wir jedes Jahr den Hundeführerschein. In zehn Einheiten lernen wir alle zusammen die Hunderasen und den Hundestammbaum kennen. Sie erfahren viel über die verschiedenen Berufe, welche Hunde ausüben können und was Hunde so alles im Alltag brauchen. Spannend ist auch der Teil, in dem es um die Hundesprache geht und wie man richtig mit Hunden umgeht.

Wenn es um den Unterschied zwischen Mensch und Hund geht, erforschen wir, bei wem welche Sinne besonders gut ausgeprägt sind, und alle sind mit Begeisterung dabei. Es gibt Rätsel, Spiele und auch mal kleine Hausaufgaben und natürlich dürfen sie mit mir die Kommandos, welche ich kann, ausprobieren (da gibt es immer viele Leckerlis für mich). Am Ende des Hundeführerscheins gibt es noch eine besondere Samojedengeschichte zum Zuhören. In der spielt sogar die Oma und der Papa von meinem Azubi Yuki eine wichtige Rolle. Selbstverständlich bekommen alle Kinder zum Abschluss eine Urkunde. Dieses Projekt macht mir immer besonders viel Freude.

In den vergangenen Monaten kam mir dann noch eine besondere Rolle zu:

Gerade in der coronabedingten Notbetreuung und einer Zeit, in der alle Abstand halten müssen, war ich ganz oft Kuschelpersatz. Das hat sowohl mir als auch den Kindern so gut getan. Auch musste ich z.B. dem Nikolaus unter die Arme greifen, der coronabedingt ja nicht in die Kita kommen konnte. Jetzt begleite ich das Team und die Familien im letzten Kindergartenjahr des Blumhardt-Kindergartens, und ich bin gespannt, was dann für Aufgaben auf mich zukommen. Vielleicht werde ich ja wieder einmal hier von mir berichten können.

*Kuschelige Grüße
Nero*

■ Hirten, Könige und Engel aufgepasst!



Foto: www.pixabay.de

Wieder wird es Weihnachten, und wieder wird es ein besonderes Weihnachten. Dieses Jahr planen wir an Heiligabend einen Gottesdienst mit Krippenspiel in der Petruskirche (15.30 Uhr), und außerdem zwei Gottesdienste in einem echten Stall, auf dem Reiterhof Rehm, Kirchheimer Hof 9 (15.00 Uhr und 16.00 Uhr).

Wer möchte Hirte oder Engel, eine Königin, Josef oder Maria sein? Oder vielleicht ein Schaf? Für jeden und jede wird etwas dabei sein, für die, die gerne und viel sprechen ebenso wie für die, die lieber eine stumme Rolle spielen.

Für das Krippenspiel im Stall wird nach Absprache in kleinen Gruppen geprobt. Kinder ohne Text können auch spontan mitspielen. Interessierte melden sich bitte bei Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de

Digitales Vortreffen für Interessierte: Do, 2.12. um 20h via Webex (Einwahldaten wie Gottesdienst, siehe Rückseite)

Für das Krippenspiel in der Petruskirche wird mittwochs ab dem 01.12., 16.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus geprobt. Interessierte kommen einfach vorbei oder melden sich bitte bei Katrin Kliesch, katrinkliesch@tjgmail.com

Aus der Gemeinde

■ Pfadfinder-Wochenende in La Vancelle im Elsass Unsere Gemeindejugend war unterwegs

Der VCP Baden (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) hat ein eigenes Freizeitheim im Elsass: in La Vancelle gelegen. Das sogenannte „Oberlinhaus“ wurde gerade renoviert und sechs Pfadfinder:innen im Alter zwischen elf und 13 Jahren sind auf einem Pfadfinderwochenende dorthin gefahren. Sie berichten Folgendes von dem schönen Wochenende:



Wir sind zu einer Burg gewandert und haben einen Schatz gesucht. Es gab eine super schöne Aussicht. Die goldenen Herbstfarben in Kombination mit den Wiesen und Hügeln und Burgen im Elsass waren genial!

Außerdem konnten wir uns beim „Mölki“-Bau handwerklich betätigen und unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Mölki ist ein Spiel mit Holzkegeln, ähnlich wie Wikinger-Schach. Man muss sie umwerfen und als erster 50 Punkte bekommen.

Wir haben am Lagerfeuer gegessen und gesungen. Weil wir immer so viel in den Gruppenstunden singen, haben wir am lautesten gesungen. Außerdem haben wir am Lagerfeuer Stockbrot und Bratäpfel mit Zimt und Zucker gemacht. Lecker!!!

Eure Pfadfinder-Gruppe
„Faultiere“
Amelie, Jonathan, Fanny,
Amos, Mirjam
und Emilia

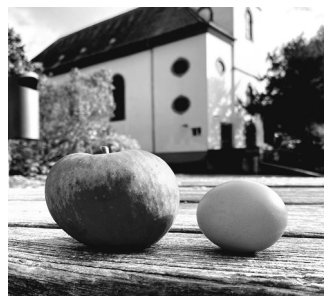


Sonstige Aktionen der Pfadfinder-Gruppen der Bonhoeffergemeinde im Herbst 2021

Apfelkompott kochen: Äpfel vom Baum im Kirchengarten wurden gepflückt und in der Küche im Kirchengarten zubereitet. Mit Eis hat den Pfadfis das selbst gemachte Apfelkompott sehr gut geschmeckt



Tauschaktion: Ein Apfel und ein Ei wurden an Haustüren gegen andere Gegenstände eingetauscht. Pfadfinder erhielten viele Süßigkeiten und Spielzeug und bedanken sich bei den Tauschpartner:innen.



Holz eingravieren: Die Pfadfinderinnen gestalteten einen Workshop beim Kinder-Kirchentag in der Heilig-Geist-Kirche. U.a. gravierten die Kinder Holzscheiben mit LötKolben mit Schriftzügen und selbst ausgedachten Mustern. Niemand hat sich die Finger verbrannt!



Aus der Gemeinde

Thesen-Anschlag an der Kirchentür: Die jüngsten Pfadfinder:innen (so genannte Wölflinge) haben unter Leitung von Amelie und Amos Thesen aufgeschrieben, was sie in der heutigen Gesellschaft stört, und an die Kirchentür geheftet. Darunter waren Umweltverschmutzung, dass arme Leute immer ärmer werden und dass es zu viele Hausaufgaben gibt.



Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP Stammes Alfons Beil in der Bonhoeffer-Gemeinde freuen sich immer über neue Kinder:

Mittwochs, 15.00 bis 16:15 Uhr: Gruppe Bisons/Löwen (4. und 5. Klasse)

Mittwochs, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: Gruppe Faultiere (6. und 7. Klasse)

Freitags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr: Pfadfinder AG/ Wölflingsgruppe (2. und 3. Klasse)

Ansprechpartner ist Pfarrer Kliesch:
fabian.kliesch(at)kbz.ekiba.de



■ Nachrichten aus der Arche



Bild der alten Arche

An der Arche wird weiter fleißig gebaut. Rings um die Außenwände wurden viele Kubikmeter Erde abgetragen, damit Tageslicht auch in das Kellergeschoss kommt. Die Außenfassade verschalt, um den Bau energetisch besser zu schützen.

Mit der Qualität der bisherigen Ausführungen ist unsere Architektin, Frau Kleinbauer, sehr zufrieden. Allerdings verzögert sich der Bau durch Corona und die damit verbundenen Personal- und Materialengpässe. Mit einer Einweihung wird im Moment im Januar 2023 gerechnet. So bleibt uns die Vorfreude noch eine ganze Weile erhalten!

Innendrin wurde bereits intensiv nachgedacht über die technische und digitale Ausstattung der zukünftigen Arche. Im Moment geht es um die Gestaltung der Küche, Anfang des Jahres werden wir uns um die Außenanlagen Gedanken machen. Es bleibt spannend, aber fest steht: die neue Arche wird wunderbar und mit Leben gefüllt sein.

Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil



Unser Lebendiger Adventskalender 2021


Lebendiger Adventskalender der Bonhoeffer-Gemeinde Heidelberg Kirchheim

Mi 1 18 Uhr Advents- geschichte N. Schmidt Digital	Do 2 19 Uhr Draußen beisammen Fam. Kirsch Im Bieth 37	Fr 3 19 Uhr MusikPlus mit Trio Cantorum Klarinette, Orgel Kontrabass, Petruskirche	Sa 4 18 Uhr Advents- geschichte J. Blümel Digital	So 5 18 Uhr Liedersingen Pleik.förster Hof/Rondell D. Wengert	Mo 6 17 Uhr Offenes Singen Senioren- zentrum Odenwaldplatz
Di 7 18 Uhr Garten-Advent Fam. Argo Albert-Fritz Str. 77	Mi 8 17 Uhr Diak. Hausg. Am blauen Turm Georg-Meckters- heimer Str. 13	Do 9 18 Uhr Advents- geschichte C. Schramm Digital	Fr 10 19 Uhr MusikPlus Gospelchor „Sounds of Joy“ Petruskirche	Sa 11 16-22 Uhr Adventsnacht im Kirchpark mit „Kirchheim bewegt“	So 12 17 Uhr Virtuoses Klavierkonzert D. Serebyanik Petruskirche
Mo 13 18 Uhr Offenes Singen Polnische Weihn.lieder St. Peter	Di 14 18 Uhr Advents- geschichte D. Dancker Digital	Mi 15 17.30 Uhr Stop-motion- Filme Kita Blumhardt Digital	Do 16 18 Uhr Garten-Advent Fam. Reinhardt Seewiesen- weg 13	Fr 17 17 Uhr Pfadfinder singen am Lagerfeuer Kirchpark	Sa 18 18 Uhr Draußen beisammen Fam. Becker/Galster Gervinusbweg 10/1
So 19 17 Uhr Konzert der Kinderchöre mit C. Kabitz Petruskirche	Mo 20 18 Uhr Offenes Singen Ens. Toscanini L. Miehllich Kirchpark	Di 21 17 Uhr Punsch mit Schwedenfeuer St.-Pellissier-Str. 3 Fam. Bruch, Grotz, Gan.	Mi 22 16-19 Uhr Überraschung z. Mitnehmen Fam. Bechtold Unt. Seegasse 36	Do 23 18 Uhr „Hoffnung in der Nacht“ Diashow von Pfr. Ulrich Fischer Fam. Höhr / Schreiner digital	Fr 24 Gottesdienste zu Heiligabend

Vor Ort gilt, je nach aktueller Landesverordnung, 3G oder 2G Regel.
Analoge Türchen können bei schlechtem Wetter leider nicht geöffnet werden.

DIGITALE TEILNAHME: <https://bonhoeffergemeinde.webex.co/meet/bonhoeffergemeinde>

Siehe auch Einwahl zum Gottesdienst



Kollektenplan Dezember und Januar 2022



■ Kollekten bei digitalen Gottesdiensten

Durchs Telefon oder durch den Bildschirm können wir keinen Klingelbeutel reichen.

Wenn Sie dennoch etwas „hineinlegen“ und für die Kollekte geben wollen, überweisen Sie den entsprechenden Betrag doch bitte auf das Konto der

Bonhoeffer-Gemeinde, Volksbank Kurpfalz, IBAN: DE34 6709 2300 0033 3123 00

Vermerken Sie dazu das Datum des Gottesdienstes, dem die Kollekte zugeordnet werden soll.

Wir legen Ihnen besonders ans Herz unsere Partnerkirchen in der weltweiten Ökumene, die noch viel schmerzhafter von der Corona-Pandemie getroffen sind als wir. In auch ohnedies schon armen Ländern müssen noch mehr Menschen unterstützt werden, die in dieser Krise verelenden, viele Kirchen setzen sich ein für eine medizinische Versorgung, sie brauchen Schutzausrüstungen und so vieles mehr.

Datum		Sonntag	Zweck
28.11.2021		1. Advent	Brot für die Welt
05.12.2021		2. Advent	Brot für die Welt
12.12.2021		3. Advent	Brot für die Welt
19.12.2021		4. Advent	Brot für die Welt
24.12.2021		Heiligabend	Brot für die Welt
25.12.2021		1. Weihnachtstag	Erziehungsarbeit in evangelischen Heimen in Baden
26.12.2021		2. Weihnachtstag	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen
31.12.2021		Altjahresabend	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen
01.01.2022		Neujahr	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen
06.01.2022		Epiphania	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen
09.01.2022		1. So n. Epiphania	Armutsbekämpfung und Nothilfe in unseren Partnerkirchen (Aufgaben der Weltmission I.)
16.01.2022		2. So n. Epiphania	Berggorilla & Regenwald Direkthilfe
23.01.2022		3. So n. Epiphania	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen
30.01.2022		Letzter So n. Epiphania	Bibelverbreitung in der Welt
06.02.2022		4. So v. Passionszeit	Corona-Hilfe für unsere Partnerkirchen

Advent und Weihnachten in der Bonhoeffer-Gemeinde

28.11.	So.	10:00	1. Advent Petruskirche (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
		11:30	Petruskirche, (PfarrerIn Dr. Christiane Bindseil mit Kindergärten)
05.12.	So.	10:00	2. Advent Petruskirche (Lehrvikar Jonathan Haußmann)
12.12.	So.	10:00	3. Advent Petruskirche (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
		19:00	Konfirmand:innen und Team, Jugendgottesdienst, Petruskirche
19.12.	So.	10:00	4. Advent Petruskirche (PfarrerIn Dr. Christiane Bindseil)
24.12.	Fr.		Heiligabend Petruskirche (Hegenichstr. 13)
		14:00	Heiligabend für die Kleinsten (0-6 Jahre) (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
		15:00	Scheune Reiterhof Rehm (Kirchheimer Hof 9) Krippenspiel, Familiengottesdienst (PfarrerIn Dr. Christiane Bindseil)
		15:30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Petruskirche) (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
		16:00	Scheune Reiterhof Rehm (Kirchheimer Hof 9) Krippenspiel, Familiengottesdienst (PfarrerIn Dr. Christiane Bindseil)
		17:00	Christvesper (Petruskirche) (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
		18:30	Christvesper (Petruskirche) (PfarrerIn Dr. Christiane Bindseil)
		22:00	Christmette (Petruskirche) (Prädikant Dietrich Dancker)
25.12.	Sa.	18:00	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Petruskirche (Lehrvikar Jonathan Haußmann)
26.12.	So.	10:00	2. Weihnachtsfeiertag Singegottesdienst mit spontanen Liedwünschen, Petrus- kirche (Dekan i.R. Dr. Johannes Kühlewein)
31.12.	Fr.	18:00	Ökumenischer Altjahresabend Gottesdienst, Kath. Kirche St. Peter, Lochheimer Str. 41 (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch/Diakon Kai-Uwe Kretz)

Sie können die Gottesdienste vor Ort in der Kirche oder per Livestream mitfeiern (Anmeldung und Hygieneregeln bzw. Einwahldaten siehe Seite 19). Welche Gottesdienste in den Weihnachtstagen übertragen werden, entnehmen Sie bitte dem Newsletter.

Advent und Weihnachten in der Bonhoeffer-Gemeinde

01.01.2022	Sa.	14:30	Neujahr Kirchpark mit Stationen-Wanderung (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
02.01.	So.	10:00	1. Sonntag nach Weihnachten Petruskirche (Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil)
06.01.	Do.	18:00	Epiphania Petruskirche (Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil)
09.01.	So.	10:00	1. Sonntag nach Epiphania Petruskirche (Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil)
16.01.	So.	10:00	2. Sonntag nach Epiphania Petruskirche (Lehrvikar Jonathan Haußmann)
23.01.	So.	10:00	3. Sonntag nach Epiphania Petruskirche (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch)
30.01.	So.	10:00	Letzter Sonntag nach Epiphania mit Taferinnerung Petruskirche (Pfarrer Dr. Fabian Kliesch/Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil)



**Wir wünschen Ihnen gesegnete
Weihnachtstage und
Gottes Segen für 2022**

Zu unseren Gottesdiensten



Teilnahme an unseren Gottesdiensten	Information
Teilnahme an Gottesdiensten vor Ort	Bitte Anmeldung über: https://bonhoeffergemeinde.church-events.de/ oder rufen Sie das Pfarramt an unter 712248
Teilnahme an Gottesdiensten über PC, Tablet oder Smartphone	Folgende Adresse im Internet-Browser aufrufen: https://bonhoeffergemeinde.webex.com/meet/bonhoeffergemeinde
Teilnahme an Gottesdiensten über Telefon	0619 / 6781 9736 (normaler Festnetztarif); eine Computerstimme führt durch die nächsten Schritte; Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 846 644 131#; auf die Frage nach einer Teilnehmer-Nummer oder einer Gastgeber-Kennung drücken Sie einfach #
Weitere Informationen	Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes
Predigten zum Nachlesen	Im Predigtarchiv auf unserer Homepage. Wenn Sie im Pfarramt Bescheid geben, schicken wir sie Ihnen gerne auch zu.
Weitere regelmäßige Veranstaltungen	Jeden Mittwoch um 18 Uhr: Digitaler Predigtgesprächskreis 0619 / 6781 9736 (normaler Festnetztarif); Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 846 644 131# Jeden Freitag um 19 Uhr: MusikPlus: Die musikalische Abendandacht in der Petruskirche
Unser wöchentlicher Newsletter	Melden Sie sich über unsere Homepage an, um wöchentlich informiert zu werden: https://bonhoeffer.ekihd.de



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de